

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wir haben uns große Sorgen um unsere Freunde in Mpwapwa machen müssen.

Von der **Trockenheit und Dürre** konnte sich die Delegation aus Waldkraiburg im Februar selbst überzeugen. Die Gruppe hatte ein grünes Land erwartet und Angst, dass der Regen verhindern würde, z. B. nach Chitego zu kommen. Doch es sah aus wie im August, der trockensten Jahreszeit, nur dass die Menschen jederzeit bereit waren, aufs Feld zu gehen, wenn es doch nur regnen würde.

Viele **Schulen** warteten umsonst auf die Schüler: weiter Schulweg, kein Essen, da vergeht die Lust am Lernen.

Sehr dankbar waren die Menschen in unserem Partnerdekanat, dass wir ihnen zweimal Geld für Mais schicken konnten. Von den 18.5000 Euro, die dank vieler Geber und Aktionen im Dekanat Traunstein zusammenkamen, konnten insgesamt 92 Tonnen Mais in alle Dörfer des Dekanats verteilt werden.

Eine Sonderzuwendung bekamen die Massai-Kinder von der Reisegruppe, deren Mütter wie ausgetrocknet erschienen.

Der **Partnerschaftssonntag** wurde im Dekanat Mpwapwa zwei Sonntage später in allen Gemeinden gefeiert, am Rogatesonntag war die Einführung neuer Pfarrer und Evangelisten. Für die Ausbildung der Evangelisten (TEE Programm) wurden wieder 2850 Euro zur Verfügung gestellt für 54 Studenten im Dekanat Mpwapwa, also rund 52 Euro pro Student für ein Jahr. Das reicht für die Bücher, ein Essen bei den Treffen und manchmal für etwas Fahrgeld. (Insgesamt sind noch 141 Frauen und Männer in Ausbildung.)

Der **Stipendienfonds** läuft weiter, 89 Schüler und Schülerinnen erhielten 2006 ein Stipendium. Wir überwiesen 6500 Euro und noch einmal 1100 Euro, um einem blinden Jungen in der normalen Secondary Schule in Mpwapwa Arbeitsmaterial zur Verfügung zu stellen. Insgesamt werden im Stipendienfonds 6 blinde Schüler unterstützt, die anderen fünf sind in Blindenschulen.

Insgesamt ging alles ein bisschen langsamer, Pfarrer und Evangelisten arbeiteten viele Monate ohne Gehalt, Kinder gingen nicht zur Schule, Eltern hatten kein Geld, um den Kindergarten zu zahlen. Jeder Cent wurde für Nahrung gebraucht.

Trotzdem wurden Kirchen errichtet, der Kindergarten in Mbori fertiggestellt, die Regenwasseranlage in Kongwa gebaut.

Sehr dankbar sind wir für den Kirchenvorsteher aus Mpwapwa, **Mr. Hudson Kiwia**. Er durfte und darf auf seinem Computer am Arbeitsplatz Emails an uns schreiben und das hat er während der gesamten Zeit, als die Verbindung zum Dekanat außer Betrieb war, fleißig getan. (Seit Anfang Januar 2007 funktioniert es wieder.)

Kiwia, auch Mitglied im Partnerschaftsausschuss, hat sich um **alle Projekte im gesamten Dekanat** gekümmert, auf jede Frage von uns die Antwort gesucht. Er hat sehr zur Verbesserung der Kommunikation beigetragen. Die Digitalkamera, die wir ihm Anfang des Jahres gekauft haben, hat er auch fleißig genutzt, um immer mal wieder ein Foto zu schicken.

Zum Beispiel von der **Regenwasseranlage** in Kongwa: Das Geld für das Material erhielten sie Anfang August, Ende November war der in die Erde gebaute Tank fertig (120000 l). Kirche und Gästehaus hatten Dachrinnen und zu Beginn des Regens konnte das Wasser gesammelt werden.

Wer eine Partnergemeinde hat, sollte überlegen, ob so eine Anlage nicht auch für diese Gemeinde eine gute Sache wäre.

Wer allgemein zur Finanzierung einer solchen Anlage beitragen will, kann die Gelder ans Dekanat schicken mit dem Stichwort Tansania **Regenwassernutzungsanlage = RWNA 3830.13.2200**





In Mbori wurde mit Hilfe der Berchtesgadener ein neuer Kindergarten gebaut und vom Dekanat halfen wir mit 500 Euro das Kirchendach in Mkoka zu finanzieren

In Mpwapwa lernten 12 Frauen mit den Nähmaschinen aus Traunstein unter der Anweisung eines Schneiders das Nähen. Ein halbes Jahr



trafen sie sich montags bis freitags am Vormittag und sind jetzt soweit, Blusen und Röcke nähen zu können. Gern möchten sie einen weiteren Kurs machen, um auch das Hosennähen noch zu lernen. 300 Euro kostete die Ausbildung für alle gemeinsam, finanziert von Traunstein.

Mit einem Gottesdienst endete unsere letzte Konferenz in Waldkraiburg, die wir als ein kleines Fest gestalteten mit Rückblick auf 15 Jahre Partnerschaft mit dem Dekanat Mpwapwa und einigen Jahrzehnten mit der Ostdiözese in Tansania. Viele Erinnerungen wurden wach. All denen, die sich, wie auch immer, in den fast 40 Jahren für diese Partnerschaft eingesetzt haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Die Partnerschaft mit Mpwapwa konnte aufgebaut werden auf vielen Erfahrungen, die schon vorher gemacht wurden. Ein herzliches Dankeschön auch an Joachim Grytzyk, der die Partnerschaft in einer Homepage dargestellt hat, zu finden unter www.grytzyk.de und bald auch auf der Dekanatsseite.



Elsbeth Grytzyk

Pamita im Dekanat Traunstein Jahresbericht 2006

